Kreis=Blatt
für
den Danziger Kreis.

№ 14. **Danzig, den 5. April** **1851.**

Das Resultat der von der Kreiscommission in ihrer Sitzung vom 26. März d. J. gefaßten Beschlüsse wird in Gemäßheit des Artikels 10. der Kreis= rc. Ordnung und §. 3. des Regulativs vom 3. Juni 1850, hierdurch zur Kenntniß der Gemeinden gebracht.

1) Die Mitglieder der Kreiscommission erhalten für ihre Sitzungen keine Entschädigungen an Diäten oder Reisekosten.

2) Die Anträge des Dammverwalter Ulrich und des Oberschulzen Schweizer, sie von ihren Aemtern als Vorsteher des XV Pferdeaushebungsbezirkes zu entbinden, werden genehmigt und an ihre Stelle der Hofbesitzer George Hintz aus Nickelswalde und der Hofbesitzer Heinrich Peters aus Schönbaumerweide gewählt.

3) Die Anträge einiger Landwehrmänner, sie von Zahlung der durch das Kreisblatt No. 49. pro 1850 ausgeschriebenen Kreiscommunalbeiträge zu entbinden, werden abgelehnt, weil die Allerhöchste Kabinets=Ordre vom 23. Juni 1848 die Landwehrleute für die Dauer ihres Militairdienstes zwar von Zahlung der Klassensteuer, nicht aber von den Communalabgaben, zu welchen die erwähnten Beiträge gehören, befreit. Wenn die betreffenden Gemeinden die Kreiscommunalbeiträge der zur Fahne einberufen gewesenen Landwehrmänner übertragen wollen, so ist hiegegen nichts einzuwenden.

4) Auf den Antrag des Pfarrers Stäcker zu Neukirch:

ein von ihm am 3. Februar c. in der Auction zu Praust erkauftes, dem Danziger Kreise angehörig gewesenes Landwehrmobilmachungspferd zurückzunehmen und resp. das Kaufgeld zu erstatten, weil dieses Pferd nach einem Atteste des Thierarztes Laßwitz vom 28. Februar c. am Steinkropf leidet und rotzverdächtig ist,

soll ohne prozessualische Weitläufigkeiten alsdann eingegangen werden, wenn der Pfarrer Stäcker innerhalb 4 Wochen, vom 25. d. Mts. ab gerechnet, durch Attest eines Kreisthierarztes nachweiset, daß das Pferd wegen Rotzkrankheit hat getödtet werden müssen.

5) Diejenigen Cautionen, welche von jetzt ab von Steuererhebern zur Sicherung der Gemeinden bestellt werden, sollen nicht mehr in die Kreiscommunalkasse niedergelegt werden, weil die Stellung der Erheber zu den betreffenden Communen lediglich ein Privatverhältniß ist, wofür der Kreis keine Garantie übernehmen kann.

6) Der Antrag einiger Gemeinden auf Vergütung der bei der Armeemobilmachung geleisteten Vorspannfuhren wird abgelehnt, weil der Kreis nach dem Gesetze vom 12. November 1850 zur Uebertragung der Vergütung für die einzelnen Gemeinen obliegenden Leistungen an Vorspannfuhren nicht für verpflichtet erachtet werden kann.

7) Aus dem Erlöse der durch den Kreis neuerdings verkauften 104 Landwehrmobilmachungs-Pferde sollen für 5000 rtl. zinstragende westpreußische Pfandbriefe angekauft, letztere außer Cours gesetzt und in die Kreiscommunalkasse niedergelegt werden. Dieser Fonds soll als eiserner Bestand in der Kreiscommunalkasse verbleiben und lediglich für den Fall künftiger Armeemobilmachung disponibel gestellt werden. Die Zinsen dieser 5000 rtlr. sollen zu Kreiskommunalzwecken verwandt werden. Der Mehrbetrag des Verkaufserlöses soll zu den laufenden diesjährigen Kreiscommunalbeiträgen verwandt und somit für die Bestreitung der Kreiscommunalbedürfnisse im Jahre 1851 ein neuer Beitrag nicht ausgeschrieben werden. Die Rechnung der Kreiscommunalkasse über die Kosten der Landwehrmobilmachungspferde soll, sobald sie abgeschlossen ist, öffentlich zu Jedermanns Einsicht ausgelegt werden.

9) Die Rechnung des Gastwirths Briesewitz in Praust über Ausgaben für Verpflegung der dem Danziger Kreise zugehörig gewesenen Landwehrmobilmachungspferde kann als richtig nicht anerkannt werden. Dieselbe soll der Commission zum An- und Verkaufe der Landwehrmobilmachungspferde zur Prüfung und Feststellung übersandt und demnächst dem Curatorio der Kreiscommunalkasse zur weitern Beschlußnahme vorgelegt werden.

10) Die nächste Versammlung der Kreiscommission ist auf den 28. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt.

Danzig, den 26 März 1851.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Die neueste Berliner Morgen-Zeitung „die Zeit“, welche täglich mit Ausnahme des Montags erscheint und außer gediegenen Leitartikeln die neuesten und zuverlässigsten politischen und lokalen Nachrichten, die Börsen- und Marktberichte, Eisenbahn- und Omnibus-Fahrpläne, Theater- und Conzert-Anzeigen, Familien-Nachrichten ꝛc. bringt, kann bei allen Postanstalten für 18¾ sgr. pro Quartal bezogen werden. Es kann dieses Blatt einem Jeden, der patriotische Gesinnung fördern und stärken will, empfohlen werden. Einzelne Probe-Exemplare können im Kreisamte in Empfang genommen werden.

Danzig, den 2. April 1851.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Nachstehende Landstücke der Bürgerwiesen als:

a) das große hohe Stück, enthaltend 2 Hufen 2 Morgen 74 []Ruthen culmisch mit dem darauf befindlichen Wohnhause, Speicher, Scheune und Stallgebäude

b) das Lakenstück, enthaltend 1 Hufe 19 Morgen 7 []Ruthen culmisch, sollen in einem

Mittwoch den 30. April d. J, Vormittags 11 Uhr,

im Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. anstehenden Licitations-Termin

von Lichtmeß 1852 ab auf 3 oder 6 Jahre verpachtet werden.

Danzig, den 15. März 1851.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das Etablissement auf dem Quelllande, binnen der Chaussee zwischen dem Werderthor und der Rückforter Schleuse, worauf die ehemalige Langgarter Wachbude steht, enthaltend ein Wohnhaus, ein Stallgebäude und 226 []Ruthen culmisch an Land, soll in einem

Dienstag, den 13. Mai, Vormittags 11 Uhr,
im Rathhause vor dem Kämmerer Herr Zernecke I. anstehenden Termin gegen Kaufgeld und jährliche Rente zum Verkauf ausgeboten werden.

Danzig, den 27. März 1851.

Der Gemeinde-Vorstand.

Auction zu Käsemark.

Dienstag, den 8. April 1851, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen der Erben den Hofbesitzer Joh. Gottl Brick'schen Nachlaß zu Käsemark im Hofe No. 33 öffentlich an den Meistbietenden verauctioniren:

10 gute Arbeitspferde, 5 Kühe, 2 Hocklinge, 2 tragende Schafe, 10 Schweine, 1 Spazierwagen, 1 Erntewagen, 1 Stadt- und 1 Schaarwerkswagen, 3 Schlitten, 1 Schleife, 1 Pflug, 1 Paar Eggen, 1 Paar lederne Geschirre, 2 Gespann Arbeitssielen, 1 Holzlade, 1 Holzkette, 1 Häcksellade, 4 Siebe, 9 Kornsäcke, 1 Rapsplan, 1 Ripsdriller, 1 Heuleine, Dreschflegel, Heuforken, Mistforken, Aexte, Beile, Flachsbracken, Sicheln, Backtrog ꝛc., 1 Wanduhr, mehreres Haus-, Küchen- und Wirthschaftsgeräthe, und

eine Parthie Hafer Vorklopf, Weizen-, Roggen-, Gersten- und Erbsen-Stroh.

Den Zahlungstermin erfahren sichere und bekannte Käufer bei der Auction.

Fremde Gegenstände dürfen nicht eingebracht werden.

Joh Jac. Wagner, Auctions-Commissarius.
Röpergasse No. 468.

Für Landwirthe.

Mais - Cultur.

Wir zeigen hiemit unsern Geschäftsfreunden an, daß die erste und größere Sendung des von uns aus Nord-Amerika bezogenen Pferdezahn-Mais bereits hier angekommen ist und vom 1. April ab die Verladung desselben beginnt, so daß unsere entfernt wohnenden Abnehmer denselben rechtzeitig und in gewöhnlicher billiger Fracht erhalten werden.

Durch eine zweite Sendung, deren Ankunft wir täglich erwarten, werden wir in den Stand gesetzt, auch noch nachträgliche Aufträge ausführen zu können.

Zur Verhinderung von Mißverständnissen theilen wir den Herren Landwirthen ergebenst mit, daß Herr Pistorius, Rittergutsbesitzer auf Weißensee bei Berlin, wie seit längeren Jahren, so auch in diesem Jahre wiederum 30 Scheffel Pferdezahn-Mais von uns bezieht, und daß derselbe fortwährend bereit ist, über die Güte der von uns gelieferten Saatkörner Auskunft zu geben.

Auf Verlangen werden wir zu den im Buchhandel bestehenden Preisen die Schriften über den Maisbau

a) des Herrn Landes-Oekonomie-Raths Prof. Dr. v. Lengerke,
b) » » Dr. Lüdersdorf,
c) » » Landes-Oekonomieraths Fleck

unseren Sendungen beifügen.

Wir benutzen die uns durch gegenwärtige Anzeige dargebotene Gelegenheit, um den Herren Landwirthen zugleich unser Lager von rothen und weißen Klee-, Rüben- und Gras-Saaten in vorzüglichster Güte und zu den billigsten Preisen bestens zu empfehlen.

Berlin, den 29. März 1851. J. F. Poppe & Co.

Auction zu Gotteswalde.

Montag, den 14. April 1851, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen des Deichgräfen und Hofbesitzers Herrn Prohl das ihm eigenthümlich zugehörige Inventarium, wegen Aufgabe der Wirthschaft des Herrn Krätzing zu Gotteswalde öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:

12 gute Arbeitspferde, 2 zweijähr. Jährlinge, 7 Kühe, 3 Stärken, 2 zweijähr. und 2 einjähr. Bullen, 5 große und 11 kleine Schweine, 20 Hühner, 3 gr. eisenachs. Beschlagwagen, 1 kleinen Stadtwagen, 1 Halbwagen auf Federn, 2 hölzerachs. Wagen, 2 gr. Schlitten, 1 Spazier- und 1 Jagdschlitten, 2 Pflüge, 1 Landhaken, 2 Paar Eggen, 1 Ripspflug, 1 Kartoffelpflug, 3 Vorder- und 3 Hinterbracken, 3 diverse Bracken, 3 Paar Ernte- und 2 kl. Torfleitern, 3 Satz Lißstöcke mit Ketten, 2 gr. Holzketten, 13 Halskoppeln, 3 Halsketten, 1 Paar neue blanke Geschirre nebst Zäumen und Leinen, 1 Paar schwarz beschlagene Geschirre, 1 Paar Ringsielen, 6 Gespann Arbeitssielen, 1 Reitsattel, 3 Arbeitssattel, 1 Häcksellade, 1 Getreideharfe, 3 Drathsiebe, 3 lederne Siebe, 1 halb Scheffel-Maaß, 1 gr. kupf Kessel, 1 gr. eis. Grapen, 1 gr. Kleiderspind, 14 Stühle, Tische, Bettgestelle, Banken, 1 Milchspind, 1 Tropfstein, Milch- und Küchengeräth, Fayence, Gläser, Irdenzeug, Stall-, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, eine Quantität Schirrholz, Gallerbohlen, Brennholz, 14 Betten, 6 Kissen, 2 Pfühle und

eine Parthie sehr gutes Heu und Stroh.

Der Zahlungstermin für sichere bekannte Käufer wird bei der Auction angezeigt werden; Unbekannte zahlen zur Stelle.

Fremde Gegenstände werden nicht angenommen.

Da die Wirthschaft, zu welcher das Inventarium gehört, sich stets in guten Händen befunden, so wird auf die Tüchtigkeit des Viehstandes und der Wirthschaftssachen aufmerksam gemacht.

Zum zahlreichen Besuch ladet höflichst ein Joh. Jac. Wagner, Auct.-Commiss.
Röpergasse No. 468.

Auf dem Gute Czerbienczin bei Dirschau sind Oststämme der vorzüglichsten Sorten, der Stamm für 10 sgr. zu haben. Auch stehen daselbst mehrere junge Bullen, Oldenburger Race, zum Verkauf.

Frischen rothen Kleesaamen empf. J. G Briek, Langgart. No. 123.

Frischer Sommerroggen u. Dachrohr ist auf dem Freigute Oliva käuflich zu haben. Näheres daselbst.

Spaten in allen Nummern werden bei Unterzeichneten in größeren Parthieen u. einzeln zu äußerst billigen Preisen verkauft.

F. A. Durand. Langgasse No. 514., Ecke der Beutlergasse.

F. W. Hülff. 2. Damm No. 1282., Ecke der Breitgasse.

Von Ostern ab können wieder zwei Pensionaire aufgenommen werden Poggenpfuhl No. 189.

Einhundertzwanzig Scheffel Saatwicken sind zu verkaufen im Pfarrhause zu Trutenau.

Redacteur: Kreissekretair Krause. Schnellpressendr. d. Wedelschen Hofbuchdr. Danzig Jopengasse 563.